

sprüche erkennen, gegen die sie sich richten. Scholastisch aufgebaut führt der Traktat zunächst¹⁾ den Beweis für die fünf Artikel durch und antwortet dann²⁾, zu dessen Festigung, auf selbstgestellte Einwände.

Was ist nun das Reich, für das Lupolds Sätze gelten wollen? Es umfaßt Deutschland, Italien und Burgund als ein geschlossenes Herrschaftsgebiet, als Königsland.³⁾ Seine Mitte ist nicht Rom, sondern Deutschland, und seine Geschichte ist Geschichte des fränkisch-deutschen Königtums.⁴⁾ Der Name eines „römischen Königs“ von dem Lupold weiß, daß ihn die deutschen Könige erst später angenommen haben, ist lediglich eine Verbeugung vor der römischen Kirche. Nur die Bezeichnung „rex Francorum“ würde der deutschen Volksgeschichte, die Lupold mit den Augen der landläufigen Geschichtsschreibung und unter Benutzung greifbarer Rechtsquellen sieht⁵⁾, gerecht. Diesen Titel aber haben sich die französischen Könige, die nur über ein fränkisches Bastardvolk herrschen, ohne alles Recht angemacht.⁶⁾ Das Reich ist also kein römisches, sondern ein fränkisches Reich, das fränkische Reich. Im Licht seiner Geschichte erscheint Italien nur als ein Nebenland, als ein „Anhängsel“, ist nicht ein sonderberechtigtes Kaiserland: es wurde von Karl dem Großen mit Waffengewalt zum Frankenreich geschlagen, von Otto I. nach seinem Abfall wieder „heimgeholt“, und es gehörte schon zur Königsherrschaft, ehe Karl und Otto das Kaisertum übernahmen, das dem Reich einen Gebietszuwachs überhaupt nicht gebracht hat.⁷⁾ Das Reich

¹⁾ C. 5—9 (Scharb 178 ff.).

²⁾ C. 10—13 (188—200). C. 14—18 (200—207) gehen noch einmal auf wichtige Einzelfragen ein.

³⁾ Vgl. die Abrisse der Reichsgeschichte, die Lupold in c. 2 (171 f.), c. 5 (178 ff.) und c. 10 (190) gibt. Meyer 137, 178. Im folgenden ist, wenn nicht anders vermerkt, mit Reich im Sinne Lupolds die *Trias* Deutschland-Italien-Burgund gemeint.

⁴⁾ C. 1—2 (169—173).

⁵⁾ Die trojanische Herkunft der Franken und die blutsmäßige Scheidung zwischen Deutschen als „wahren Franken“ und Franzosen als „Fränkligen“ belegt L. (c. 1 [169 f.] und 2 [173 f.]) mit: *Erutolf-Erhard*, *Anna-lisa Sago*, *Gottfried von Diterbo*, *Vincenz von Beauvais* und dem *Defret*.

⁶⁾ C. 7 (184).

⁷⁾ C. 7 (182), Meyer 137.